

Seraina Müller, lic. phil. und Aldina Camenisch, lic. phil.  
«The Swiss Abroad»  
Ein ethnographischer Blick auf Biographien, Mobilität und Zugehörigkeit

18.15 Uhr, anschliessend Apéro  
Pharmazie-Historisches Museum  
Totengässlein 3

Donnerstag, 8. März 2018

Die Wahrnehmung des Themas Migration fokussiert in der Schweiz hauptsächlich auf die Einwanderung und die Integration von MigrantInnen. Dass die Schweiz auch ein Auswanderungsland ist, wird hingegen wenig wahrgenommen. Dies, obwohl 2017 über 10 Prozent aller Schweizer BürgerInnen offiziell ihren Wohnsitz im Ausland hatten (mit steigender Tendenz) und unzählige weitere permanent oder teilweise in einem Zweitwohnsitz ausserhalb der Schweiz leben. Der Vortrag gewährt Einblicke in unser ethnographisches Forschungsprojekt, in dem wir aus einem kulturanthropologischen Blickwinkel die Mobilität von in Nordeuropa und China lebenden SchweizerInnen beleuchten. Wir stellen das Thema der Zugehörigkeit ins Zentrum und gehen der Frage nach, wie diese von unseren Interviewpartnerinnen und -partnern in Nordeuropa und China erzählt und erlebt wird. Dabei steht speziell das Zusammenspiel von Zugehörigkeit und Nationalität im Fokus. Wir stellen dar, wie sich Zugehörigkeit im Verlauf einer von Migration und Mobilität geprägten Biographie verändern kann und gehen auf die Wechselwirkung von Zugehörigkeit und Abgrenzung ein.

Zu den Referentinnen

Aldina Camenisch ist Kultur- und Sozialanthropologin und Doktorandin am Seminar für Kulturwissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Basel. Sie interessiert sich im Rahmen ihrer Dissertation über SchweizerInnen in China, im Speziellen für die transnationale Migration und Mobilität von eher privilegierten, gebildeten Personen aus westlichen Ländern.

Seraina Müller ist Kulturanthropologin und Doktorandin am Seminar für Kulturwissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Basel. Im Rahmen ihrer Dissertation forscht sie zu SchweizerInnen in Nordeuropa. Ihr Arbeitsfokus liegt dabei auf Migration/Mobilität, Zugehörigkeit und der Bedeutung von Sprache und Kommunikation.

Nächste Veranstaltung

Mittwoch, 21. März: Dr. Ulrike Langbein, Basel, Leiterin des Studienschwerpunkts «Kulturanthropologie der Kleidung»: Der vermessene Mensch – Überlegungen zu einer kulturellen Ökonomie des Darunter